Klingende Glöckchen, süße Plätzchen, bittere Orangen

Nachdenklich und herausfordernd eröffnet die Kreuzkirche genau am Vorabend zum 1. Advent die Bildungs-Ausstellung des Innsbrucker Kulturanthropologen Professor Gilles Reckinger „Bittere Orangen“.

Der Sozialforscher begleitete Migranten aus Afrika, die als Landarbeiter in Süditalien in eine moderne Arbeitssklaverei gerieten. Mit Fotografien, kurzen Texten und knappen Schautafeln werden die Wege, Schicksale und Gefühle der Menschen anschaulich und verstehbar.

Pfarrer Frank Witzel legt großen Wert darauf, dass diese Ausstellung gerade am Beginn der Adventszeit eröffnet wird:

Auf der einen Seite, so der Seelsorger, genießen wir gerade in der Adventszeit gern und mit guten Gründen Orangen und andere exotische Früchte und Gewürze. Sie alle haben eine Geschichte in dieser Welt, die gleichsam ein Dorf geworden ist. Alles hat mit allem zu tun.

Auf der anderen Seite begegnet uns in den diskriminierten und migrierenden Menschen Jesus selbst. Er selbst hatte ja von Anbeginn seines Lebens auch eine Fluchterfahrung, weil seine Eltern ihn und sich selbst in Ägypten vor politischer Gewalt in Sicherheit bringen mussten, wie der Evangelist Matthäus berichtet.

Aus beiden Gründen ist die Ausstellung „Bittere Orangen“ die angemessene Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschehen. Und genau darum geht es im Advent.

Die Eröffnung erfolgt in mehreren Schritten.

Am Samstag, den 1.12.2019 berichtet Pfarrer Frank Witzel in der Kreuzkirche um 17 Uhr ganz kurz von seinen eigenen Erfahrungen aus der Internationalismusarbeit, in der er bereits als Schüler engagiert war.

Um 17.15. Uhr schließt sich direkt an seine Worte ein prophetischer Film an.

Danach findet die reguläre Abendandacht um 19 Uhr statt. Sie nimmt unter dem Eindruck des Films das Thema „Fremdprophetie“ auf.

Danach klingt die Eröffnung mit einem Hängert aus. Passend zur Ausstellung ist dieser Imbiss regional, ökologisch und fair. Professor Reckinger wird dabei von seinen persönlichen Erfahrungen erzählen, offen sein für Gespräche und Fragen zur Ausstellung beantworten.

Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen sich die Veranstalter.

Herzliche Einladung